

Der Lese-Trainer – Klasse 3/4

Listige Sprachcollagen

Die lustigen Wesen sind begeistert vom Lesen von allerlei Texten auch von verhexten! Sie spaßen und dichten, mixen, berichten, erfinden, probieren, bequatschen, formulieren und philosophieren, da sind sie ganz groß!

Sie können noch mehr, komm einfach her, lass dich drauf ein: ein famoser Leser* zu sein! (*und auch Texter)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

stand beim „Lese-Trainer – Klasse 1/2“ (Bestellnr.: 8077) noch im Vordergrund, die Kinder mit der Silbe und einfachen Wörtern zum Lesen zu motivieren, so stehen im „Lese-Trainer – Klasse 3/4“ längere Wörter, aber vor allem Sätze und kleine zusammenhängende Geschichten zur Leseverführung bereit. Sätze und Texte werden auch hier wieder in überschaubarem Umfang auf den Kärtchen dargeboten, damit sich ungeübte oder teilweise überforderte Kinder auf das Lesen einlassen können. Es ist mir wichtig, gerade die Kinder zu ermutigen und zu erreichen, die das Lesen noch als schwierig und mühsam erleben. Mit den kleinen Texten glaube ich, sie ansprechen zu können, erfahren sie doch beim Lesen der Kärtchen Überraschendes, Lustiges und Staunenswertes. Die 96 Kärtchen sind wiederum in 6 Kategorien eingeteilt, wobei sich die Kategorien weniger in ihrer Schwierigkeit, sondern eher inhaltlich unterscheiden. Zur Auswahl stehen:

- ▶ **Kurzer Spaß** (Karte 1–16)
- ▶ **Lustiger Leichtsinn** (Karte 17–32)
- ▶ **Kleine Weisheiten** (Karte 33–48)
- ▶ **Rumpelrätsel & Co.** (Karte 49–64)
- ▶ **Listige Zeilen** (Karte 65–80)
- ▶ **Holterdiepolter** (Karte 81–96)

Mir kam es bei diesen Kärtchen sehr auf das verstehende Lesen, das heißt auf die Sinnentnahme, an. Ich gehe hier davon aus, dass der Lesetechnische Vorgang, also das Zusammenschleifen von Buchstaben zu Wörtern, abgeschlossen ist. Die Kärtchen jeder Kategorie sind nur leicht nach Schwierigkeitsgrad differenziert. Kürzere, einfachere Texte finden sich also jeweils eher auf den ersten Karten der jeweiligen Kategorie. Um das Leseverständnis zu erleichtern, enthalten die Texte des Öfteren Wiederholungen. Sie reimen sich, was das antizipatorische und automatisierte Lesen unterstützt.

Vom Leser zum Schriftsteller:

Kinder erlesen Texte zunächst wie ein Leser, sie entnehmen dem Text also Informationen. Dabei entstehen gleichzeitig Bilder im Kopf des Lesers, die abhängig sind von seinen Vorerfahrungen und seinem Welt- und Sachwissen. Die Kinder haben also möglicherweise sehr unterschiedliche Vorstellungen und innere Bilder zu den Texten. Das gibt uns Lehrkräften die Möglichkeit, ihnen Raum zu geben, über die vielfältigen, individuellen Texterfahrungen zu sprechen, sich auszutauschen, zu experimentieren und kreative Prozesse einzuleiten. Besonders gut eignen sich hierfür die Aktivkarten, die mit diesem kleinen Symbol markiert sind: (A). Ideen und Hinweise zum Einsatz der Aktivkarten finden Sie weiter unten.

Ich wünsche mir, dass die Kärtchen die Kinder dazu verführen, wie ein „Schriftsteller“ zu lesen. Ein solcher Leser liest mit Beteiligung! Mit ein paar Impulsen können wir die Kinder dazu anregen. Der Leser als Schriftsteller denkt und fühlt bei jeder Zeile mit und beschäftigt sich unbemerkt mit dem Text, was seinen Aufbau, seine Form, Ausdrucksweise, den Witz oder Knackpunkt betrifft. Kinder, die oft und gerne lesen (und das müssen keine langen Texte sein), entwickeln nicht nur ihre Lesefertigkeit, sondern sind auch gute Schriftsteller.

Die Kärtchen sollen die Lesemotivation und Neugier auf Texte bei den Schülern wecken. Deshalb wurden folgende Punkte beachtet:

- Nach Sprechsilben aufbereitete Texte erleichtern das flüssige Lesen. Man weiß, dass Kindern der Sprachrhythmus beim Lesen helfen kann. Unserer Sprache liegt nämlich ein Rhythmus in Silben zugrunde. Um den Kindern das Lesen gerade langer oder schwierigerer Wörter zu erleichtern, sind sämtliche Wörter in Sprechsilben gegliedert. Wir haben uns hierbei zweier Farben bedient: Schwarz und Rot. Innerhalb eines Wortes wechselt also nach jeder Silbe die Farbe.
- Die Kärtchen innerhalb einer Kategorie sind in der Schwierigkeit leicht differenziert.
- Die Lesekärtchen erhalten durch Druckbild und Textrhythmus einen starken Aufforderungscharakter.
- Mit den Kärtchen kann jedes Kind in seinem persönlichen Lerntempo üben.
- Nach jeder erarbeiteten Textkategorie können die Kinder mit einer selbst gewählten Vorleseprobe eine Loburkunde erhalten. Eine farbige Urkundenvorlage zum Ausdrucken ist in diesem E-Book enthalten.
- Es gibt bei aller Vielfalt etliche Wiederholungen und der Wortschatz ist gängig bis anspruchsvoll, aber altersgemäß.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass wir uns hier ganz nach den Sprechsilben richten. Das bedeutet, dass an der einen oder anderen Stelle Trennungsregeln nicht beachtet werden. Das heißt auch, dass morphematische Erwägungen nicht einfließen. Beispiel: Bäck|er|in ist die Gliederung nach Sprechsilben, Bäck|er|in ist die Gliederung in Morpheme.

Was man mit den Karten noch machen kann, außer sie zu lesen:

- Man kann sie anderen laut vorlesen. Das sollte man allerdings vorher gut üben – so wie ein Schauspieler seinen Text vorher auch gut übt –, damit die richtigen Wörter betont werden und der Spaß verstanden wird.
- Man kann die Karten nutzen, um Begriffe, Bilder oder Wörter assoziieren zu lassen („Welche Tiere fallen dir noch ein?“ oder „Was könntest du noch dazu sammeln?“)
- Man kann aus einem Text 3 Signalwörter herausuchen (das sind Wörter, die für das Kind bedeutsam oder seltsam oder lustig oder fremd oder spannend sind) und einen anderen Text dazu erzählen.
- Man kann den Text um 2 oder 4 weitere Zeilen verlängern, im gleichen Rhythmus oder Gedanken oder Reim oder einen ganz neuen Kartentext erfinden. Besonders gut geeignet sind dazu die Aktivkarten. Hier einige Hinweise und Ideen dazu, wie Sie die Aktivkarten einsetzen können:

Kurzer Spaß:

- ▶ **Karte 2:** Weitere Reime finden, z. B. Wer sitzt – schwitzt, Wer munkelt – funkelt
- ▶ **Karte 7:** Weitere Beispiele dafür finden, was Leute so machen, z. B. mit Bus, Bahn, Auto, Zug, Taxi usw. fahren: Hildegard Zahn – fährt mit der Bahn. Oder neue Reime zum Thema „Was Leute so machen“ ausdenken: Susanne Grot – liebt Radieschenrot. Hier kann man gut Farben aufgreifen: blau, grün, gelb ...
- ▶ **Karte 16:** Weitere Beispiele ausdenken: Ich reime mich auf Nudelsuppe – Gruppe, Puppe, Schnuppe, Truppe ... / Ich reime mich auf Zuckerwatte ... – Matte, Platte, Ratte ...

Lustiger Leichtsinn:

- ▶ **Karte 18:** Geht das auch? Ein Sofakissen füttern? Eine Tüte Milch ärgern?
- ▶ **Karte 24:** Neue zusammengesetzte Langwörter finden: Krokodilsandalen – Leberwurstschnürsenkel ...
- ▶ **Karte 25:** Weitere Beispiele finden: mit Schlangen – bängen, mit Hummeln – bummeln ...
- ▶ **Karte 27:** Sich einen neuen Text zu diesem Textanfang ausdenken: In Karats...

Ei – ei – ei ...

drei, zwei, vorbe*ei*, dabe*ei*,

einerlei, zweierlei, dreierlei, allerlei,

Brei, Geschrei, Hexerei, entzwei, herbei,

Schokoladenei, Spiegelei, Hühnerei, Gänseei,

Käserei, Gärtnerei, Glasbläserei, Metzgerei,

Mogelei, Schubseriei, Schummelei,

Mongolei, Türkei ... mei, mei!

© AOL-Verlag · Karte 1

Auszählvers Nummer eins:

Ene, mene moppelt,

die Frieda gibt es doppelt.

Ene, mene, milling,

sie ist nämlich ein Zwilling.

Sommersprossen, Locken weich,

die beiden sehen aus ganz gleich.

Ene, mene, Mist,

keiner weiß, wer Frieda ist,

und du bist!

© AOL-Verlag · Karte 3

Heinrich von Zischen
geht gerne fischen.
Gertrude Scheunentor
singt im Kinderchor.
Fiona von Lingen
kann bestens Seilspringen.
Isabell Pflaumenmus
hüpft auf dem linken Fuß.
Ferdinand Krach
spielt stundenlang Schach.

© AOL-Verlag · Karte 8

Mops

Was macht Fips mit seinem Gips?

Hops! Er ist ja ein Mops und kein Klops!

Hops durch den Raps! Und jetzt?

Fips mit seinem Gips

will Chips oder Drops,

aber auf gar keinen Fall Schnaps (rülps)!

Da gibt's einen Klaps – upps!

Au weia, jetzt ist Schluss

mit dem Gemopse!

© AOL-Verlag · Karte 22

Vermeiden

Man sollte vermeiden, Unkraut zu essen!

(Achtung: Radieschen sind kein Unkraut!)

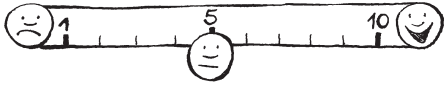
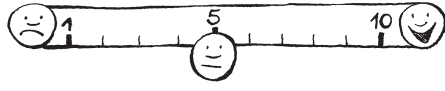
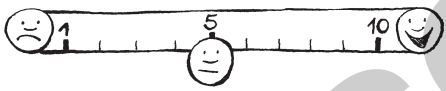
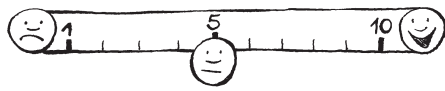
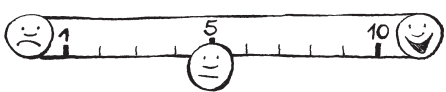
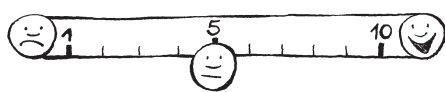
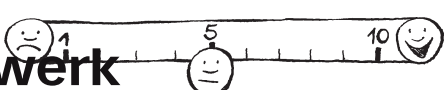
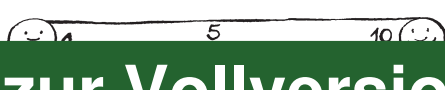
Man sollte vermeiden,
auf die kleine Schwester aufpassen zu müssen.

Man sollte vermeiden,
den Direktor als Rumpelstilzchen zu bezeichnen,
wenn er hinter dir steht!

Ein leckereres Eis, das die Oma spendiert,
sollte man keinesfalls vermeiden!



Lesetagebuch zum Lese-Trainer – Klasse 3/4

<p>Kategorie: _____</p> <p>Kartennummer: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Bewertung: </p>	<p>Kategorie: _____</p> <p>Kartennummer: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Bewertung: </p>
<p>Kategorie: _____</p> <p>Kartennummer: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Bewertung: </p>	<p>Kategorie: _____</p> <p>Kartennummer: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Bewertung: </p>
<p>Kategorie: _____</p> <p>Kartennummer: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Bewertung: </p>	<p>Kategorie: _____</p> <p>Kartennummer: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Bewertung: </p>
<p>Kategorie: _____</p> <p>Kartennummer: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Bewertung: </p>	<p>Kategorie: _____</p> <p>Kartennummer: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Bewertung: </p>